

Bern, 9. Januar 2024

Stellungnahme zur Teilrevision der Radio und Fernsehverordnung (RTVV)

Sehr geehrter Herr Bundesrat Röstli
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, zur Teilrevision der Radio und
Fernsehverordnung (RTVV) Stellung zu nehmen.

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO), SwissCommunity, ist eine private Stiftung, welche die Interessen von über 800'000 ausserhalb unserer Landesgrenzen lebenden Schweizer:innen vertritt. Gemäss Artikel 38 Absatz 2 des Bundesgesetzes über Schweizer Personen und Institutionen im Ausland (SR 195.1) erhalten wir vom Bund Finanzhilfen, unter anderem zur Information der Auslandschweizer:innen. Deshalb ist die qualitativ hochstehende und unabhängige Information der Auslandschweizergemeinschaft für uns ein zentrales Anliegen und wir setzen uns dafür ein, dass Schweizer:innen auch im Ausland korrekt und sachlich fundiert über die aktuellen Geschehnisse in der Schweiz informiert werden.

Auslandschweizer:innen haben im medialen Umfeld ihres Wohnlandes nur am Rande mit den politischen und gesellschaftlichen Themen in der Schweiz zu tun. Deshalb ist es von grundlegender Bedeutung, ihnen spezifische, möglichst umfassende Informationen zukommen zu lassen, damit sie ihre Rechte und Pflichten als Schweizer Bürger:innen sowie die Einzelheiten bezüglich der aktuellen politischen Debatten auf nationaler Ebene kennen, damit sie ihre politischen Rechte in der Schweiz in Kenntnis der Sachlage ausüben können.

Neben der **Schweizer Revue**, welche von der ASO im Auftrag des Bundes herausgegeben wird und die offiziellen Seiten der Schweizer Regierung enthält und sechsmal pro Jahr an die bei einem Schweizer Konsulat oder einer Schweizer Botschaft im Ausland registrierten Schweizer:innen versandt wird, arbeitet die ASO eng mit **SWI swissinfo.ch** zusammen, einer Einheit der SRG mit Mandat des Bundes zur Information im Ausland. Die Informationen von **SWI swissinfo.ch** richten sich an ein internationales Publikum mit Interesse an der Schweiz sowie an die Auslandschweizer:innen. Sie sind ausschliesslich online und in zehn Sprachen



verfügbar. *SWI swissinfo.ch* ist daher ebenfalls ein wichtiger frei zugänglicher Informationskanal für Auslandschweizer:innen. Die *Schweizer Revue* und die *SWI swissinfo.ch* ergänzen sich gegenseitig, weshalb seit Jahren ein Zusammenarbeitsvertrag zwischen der SRG und der ASO besteht. Der Vertrag wurde im Jahr 2022 verlängert und zielt darauf ab, die Synergien zwischen diesen beiden Informationskanälen zu verstärken (Austausch von Inhalten online und in sozialen Netzwerken).

Wir möchten Sie an dieser Stelle daran erinnern, dass der Auslandschweizererrat (ASR) der ASO, das sogenannte «*Parlament der Fünften Schweiz*», den Bundesbehörden, den politischen Parteien und den Kandidatinnen und Kandidaten für die diesjährigen eidgenössischen Wahlen ein Wahlmanifest mit seinen sieben prioritären Anliegen unterbreitet hat. Punkt 6 dieses Wahlmanifests verlangt die «**Gewährleistung der Entwicklung qualitativ hochwertiger und unabhängiger Informationen für die Fünfte Schweiz**». Darin heisst es: «*Es ist von grundlegender Bedeutung, dass die Angebote dieser Medien für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer aufrechterhalten oder sogar ausgebaut werden und dass die finanziellen Schwierigkeiten des Bundes nicht zu Kürzungen bei der Information für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer führen (Schweizer Revue, Gazzetta Svizzera, Angebote im Zusammenhang mit dem Auslandmandat der SRG: SWI, swissinfo - TV5 Monde - 3Sat und TVSvizzera). Die aktuellen Budgets sind bereits knapp kalkuliert und bereits eingeschränkt.*»

Aus diesem Grund fordert die ASO den Bundesrat mit Nachdruck dazu auf, auf eine Senkung der Medienabgaben komplett zu verzichten.

Vor diesem Hintergrund begrüsst es die ASO zwar, dass der Bundesrat die Volksinitiative «*200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)*» ablehnt, deren Folgen für eine umfassende und ausgewogene Information der Auslandschweizer:innen katastrophal wären, und zwar nicht nur in Bezug auf die Information betreffend Schweizer Herausforderungen, sondern auch in Bezug auf internationale Herausforderungen aus Schweizer Sicht. Wir sind hingegen sehr besorgt über die vorgeschlagenen Gegenmassnahmen, insbesondere die vorgesehene schrittweise Senkung der aktuellen Gebühr von 335 auf 300 Franken pro Haushalt und Jahr und deren Auswirkungen auf die Qualität, Vielfalt und Unabhängigkeit der Information, insbesondere der Auslandschweizergemeinschaft. Sollte der Gegenvorschlag des Bundesrates angenommen werden, ist gemäss Aussage der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) bis 2027 mit einem Abbau von fast 900 Arbeitsplätzen zu rechnen. Die ASO ist der Ansicht, dass ein solcher Personalabbau zweifellos dazu führen würde, dass das Programm und die Inhalte drastisch reduziert werden müssten, einschliesslich der Nachrichtenberichterstattung. Erfahrungsgemäss werden solche Mittelkürzungen an erster Stelle bei den Formaten vorgenommen, welche die



Information der Auslandschweizer:innen sicherstellen. Durch den Vorschlag des Bundesrates wären sie von diesen Kürzungen sicherlich überproportional betroffen.

Eine Senkung der SRG-Gebühren, unabhängig von der Höhe, hätte negative Auswirkungen sowohl auf die Qualität als auch auf die Vielfalt der Informationen, egal ob in der Schweiz oder für unsere Landsleute in der Welt. **Die ASO fordert den Bundesrat deshalb dazu auf, auf die Kürzung der Gebühren und Subventionen der SRG zu verzichten, um auch weiterhin eine qualitativ hochstehende und unabhängige Information der Auslandschweizergemeinschaft zu gewährleisten.**

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink that reads "Filippo Lombardi". The script is fluid and cursive.

Filippo Lombardi
Präsident

A handwritten signature in black ink that reads "A. Rustichelli". The script is fluid and cursive.

Ariane Rustichelli
Direktorin

